



Pfarrblatt Lech *St. Nikolaus*

INHALT

JUNGSCHARLEITERIN LECH
Vorstellung Marlene Widerin

NAMESTE
Jodoks Reise nach Nepal

ALTE KIRCHE LECH
Schindeln der Turmkuppel

STERNSINGER IM NEUEN JAHR
Lecher Sternsinger helfen

AUS DER PFARRE
Dank / Matriken / Termine

„Im letzten Jahr zerriss ein Vorhang. Die Flüchtlinge kamen. Das Leid der Welt wurde sichtbar. In diesem Jahr haben wir uns an Bilder von Flucht, Krieg und Terror fast schon gewöhnt. Wir erleben epochale Veränderungen. Viele haben Angst.“ (E. Matt)

Ohne großes Trara ist vor 2000 Jahren ein Kind in Betlehem geboren worden. Arm, still und abseits. Politisch und religiös hat dieser Mensch die Welt verändert, ohne Gewalt, ohne Armee, ohne Vorfinanzierung und ohne Militärputsch. Dieser Mensch sagte nur Sätze wie: Selig, die ein reines Herz haben. Und: Selig, die keine Gewalt anwenden.

Im Vertrauen bleiben, sich nicht von der Angst treiben lassen, in der inneren Balance ausharren, sich für die Freude entscheiden, trotz allem Kummer, das wünsche ich Ihnen für das Fest und das neue Jahr 2017.



Jodok Müller

IN WAHRHEIT IST ES WÜRDIG UND RECHT, DIR, VATER IM HIMMEL, ZU DANKEN DURCH UNSEREN HERRN JESUS CHRISTUS.

DENN GROSS IST DAS GEHEIMNIS SEINER GEBURT: ER, DER UNSICHTBARE GOTT, IST HEUTE SICHTBAR ALS MENSCH ERSCHEINEN. VOR ALLER ZEIT AUS DIR GEBOREN, HAT ER SICH DEN GESETZEN DER ZEIT UNTERWORFEN. IN IHM IST ALLES NEU GESCHAFFEN. ER HEILT DIE WUNDEN DER GANZEN SCHÖPFUNG, RICHTET AUF, WAS DARNIEDERLIEGT, UND RUFT DEN VERLORENEN MENSCHEN INS REICH DEINES FRIEDENS.

(PRÄFATION VON WEIHNACHTEN)



Das jüngste Waisenkind mit Betreuerin vom Kinderhaus Siddharta, Nepal
Foto K. Moosbrugger

Die Gans mit den goldenen Eiern

(Fabel überliefert vom griechischen Dichter Aesop, ca. 6. Jahrhundert v. Chr)

Eins Tages fand ein Bauer ein glitzerndes Ei im Gänsenest. Er nahm es nach Hause und bei genauer Betrachtung stellte sich heraus, dass es aus purem Gold war. Jeden Morgen legte die Gans ein goldenes Ei. Darüber wurde der Bauer ein reicher Mann. Aber, wie es häufig der Fall ist, mit dem Reichtum kam auch die Gier. Er wollte

nicht mehr jeden Morgen warten und zum Nest gehen. So packte er die Gans, schlachtete sie, um sie vollständig auszunehmen. Aber er fand im Bauch der Gans – nichts! Gier vernichtet sich häufig selbst.

(Die Fabeln (Gleichnisgeschichten mit Tieren) werden dem altgriechischen Dichter Äsop zugeschrieben. Übersetzung aus einer Englischen Hörbuchausgabe von J. M.)

Vorstellung Marlene Widerin

Unsere neue Jungscharleiterin für die Kinder und Jugendlichen in Lech.

An einem schönen Sommerabend auf dem Omeshorn zu stehen und um mich zu blicken, das sind Momente, die mein Herz höher schlagen lassen. Lech und seine Umgebung sind für mich ein Ort, der mich durch seine Energie fasziniert. Im Sommer ruhig und bedacht, im Winter prachtvoll und ausgelassener. Ich hatte die Möglichkeit Lech von dieser „ausgelasseneren“ Seite kennenzulernen - und es hat mir sehr gefallen. Doch ich werde älter und ruhiger, und ich möchte meine Erfahrungen und Werte an andere Menschen weitergeben. Dies hatte ich schon während meiner Ausbildung als Mittelschullehrerin, die ich vor zwei Jahren abgeschlossen habe, entschie-



Foto M. Widerin, Marlene mit Mittelschülern aus Lech

den. Denn ich wusste schon damals, dass mich gerade die Arbeit mit Jugendlichen interessiert. Dabei mag ich einerseits die Natürlichkeit und Ungezwungenheit, die Kinder und Jugendliche oft mit sich bringen. Andererseits weiß ich, dass unsere heutige Jugend die Gesellschaft von morgen ist, und gerade diese möchte ich fördern, soweit es mir möglich ist.

Nun, wer steckt hinter dieser Person? Ich heiße Marlene Widerin, bin behütet auf einem Bauernhof in Braz aufgewachsen,

und nach der Matura gleich losgezogen, um die Welt zu entdecken. Dies habe ich auch ausgiebig gemacht. Anfang 30 begann ich dann Internationale Entwicklung zu studieren, was mich schlussendlich in Richtung Pädagogik lenkte. Während meiner Ausbildung bemerkte ich schon, dass mich das Leben in der Stadt nicht mehr erfüllt, und somit suchte ich immer mehr die Nähe zur Natur. Ja, und jetzt bin ich wieder hier, im Ländle, fühle mich sehr wohl, und stelle mich der neuen Herausforderung als Jugendleiterin.

Natürlich ist es auch ein Sprung ins kalte Wasser, doch ich hatte mein ganzes Leben lang viel mit unterschiedlichsten Menschen zu tun und solange ich den Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe begegne, denke ich, kann da nicht viel schief gehen. Meine Ziele für das kommende Jahr sind es,

die Kinder und Jugendlichen kennenzulernen, Beziehungen aufzubauen, ihre Talente zu erkennen, sie zu schätzen wie sie sind, ihnen auch Grenzen zu setzen, eine Freundin zu sein, die ein offenes Ohr für sie hat, und hoffentlich eine schöne und lustige Zeit zu verbringen.

Ich freue mich, viele Lecherinnen und Lecher kennenzulernen, und bin immer dankbar für jegliche Unterstützung.

Marlene Widerin

Schindeln der Turmkuppeln

Die Schindeln der Turmkuppeln auf der alten Kirche sind vor ca. 60 – 70 Jahren gemacht worden. Ein Drohnenbild zeigt, dass wir sie erneuern müssen. Zudem sind die Eckschienen gefährlich locker geworden. Am 3.12. hat ein Hubschrauber der Bergrettung mit zwei Mann am Seil eines dieser losen Teile entfernen können.

Danke der Bergrettung Lech.



Foto Margreet van Schoot



Foto Bernd Fischer, Bergrettung Lech

Der Fuchs und die Krähe

(Fabel überliefert vom griechischen Dichter Aesop, ca. 6. Jahrhundert v. Chr)

Der Fuchs sah eine Krähe mit einem Stück Käse im Schnabel auf einen Ast fliegen. Er ging zum Baum und rief hinauf: „Guten Morgen, Gnädigste! Wie gut Sie heute aussehen mit Ihrem glänzenden Gefieder und Ihren strahlenden, schwarzen Augen!

Ich bin sicher, Ihre Stimme klingt heute wundervoll wie die Königin der Singvögel!“ Die Krähe tat ihr Bestes, öffnete den Schnabel und krächzte, so gut es ging. In dem Moment, als sie den Schnabel öffnete, fiel der Bissen Käse herunter, der Fuchs packte ihn und rief: „Genau das wollte ich. Als Dank für den Käse gebe ich dir einen Rat für die Zukunft: glaub keinen Schmeicheleien!“

Unsere Flüchtlingsfamilie

Seit Mitte November 2016 wohnt Familie Chihadeh im Gemeindehaus in Lech.

Danke an Philipp Waldhart von der Sportalp für Winterschuhe für unsere Flüchtlingsfamilie.



Foto HP: Familie Chihadeh: Yamen 10 J. / Firyal Ali / Wessim Chihadeh / Yaman 5. J. / Lubna 13 J. / Yomna 15 J.

Der Löwe und die Maus

(Fabel überliefert vom griechischen Dichter Aesop, ca. 6. Jahrhundert v. Chr)

Während der Löwe schlief, rannte eine kleine Maus neben, vor und sogar über ihm hin und her. Davon wurde der Löwe wach und vor lauter Ärger über den gestörten Schlaf riss er sein Maul auf und wollte gerade zuschnappen, als die kleine Maus sich auf die Hinterfüße stellte und flehte: „König der Tiere, vergib mir dieses Mal! Es wird nicht mehr vorkommen. Wer weiß, vielleicht kann ich dir eines Tages einen guten Dienst tun. Lass mich am Leben!“

Der Löwe war so verduzt von der Vorstellung, dass die Maus ihm eines Tages helfen könnte, dass er sie großmütig gehen ließ. Nach einiger Zeit wurde der Löwe von einer Netz-Falle gefangen. Die Jäger hängten das Netz an einen Baum während sie einen Wagen zum Abtransport holten. In diesem Moment kam die Maus des Weges und sah, in welcher misslichen Lage sich der Löwe befand. Sie krabbelte auf den Baum, über den Ast zum Netz und nagte solange am Seil, bis es riss. Dann nagte sie ein Loch in das Netz und der Löwe war frei. „Hatte ich recht?“ sagte die Maus, „kleine Freunde sind manchmal große Freunde!?“

Jodok's Herbstreise ins ferne Nepal

Ich durfte einen wunderbaren Urlaub in Nepal, das Land im Himalaja, verbringen. Die Menschen begrüßen sich dort mit gefalteten Händen, einer Verbeugung vor dem anderen und dem Wort „Nameste“ („Ich grüße das Göttliche in dir“).

Kristl Moosbrugger aus Lech hat mit dem Ehepaar Dr. Fink aus Feldkirch vor 20 Jahren den Grundstein für ein Spital, das „Dhulikhel Hospital“ gesetzt. Heute ist es ein Vorzeige-Krankenhaus, das sich selbst erhält. Diesmal haben wir das Waisenhaus „Siddharta“ besucht. Monika Rhomberg vom Sanatorium Rhomberg Lech ist die „Patin“ eines Mädchens mit Namen Shakira. Das Waisenhaus muss dringend neu gebaut werden. Ein anderes Projekt, das auch von Lech aus betreut wird, ist der Neubau eines Kindergartens „Kinder von Kapan“. Lauter tolle Projekte, die die Pfarre in den nächsten Jahren mit unterstützen möchte. Ich bitte euch um Hilfe!

Pfarrer Jodok





Wunden des Bebens vom 25.4.2015



Außerordentliche Kunstwerke in Patan, Kaiserpalastv



Überall Gebehtsmühlen



Foto - Jodok Müller



Sonam Lama und Yangi



Nepali sind ausdauernde und ausgezeichnete Träger





Bodhanath Stupa wieder frisch nach dem Erdbeben



Bildung und Schule ist der Schlüssel zur Zukunft



Ein Kind in Nepal kann sich einen ganzen Tag mit einem einzigen Luftballon köstlich vergnügen.



Jodok in Kathmandu

Unser kleiner Trek mit Volker und Gabi Meyer, Sonam, Yangi



Foto - Jodok Müller



Barbara Fink und Pfarrer Jodok mit Kindern, wie man sie auf Wanderungen trifft

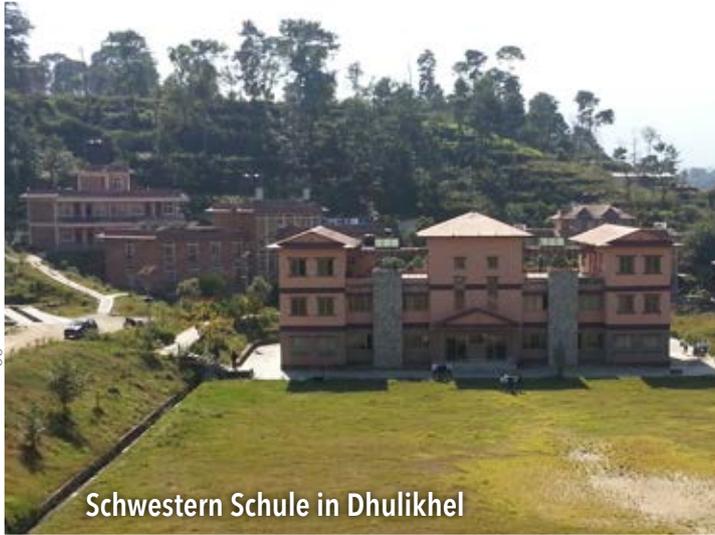


Foto - Kristl Moosbrugger

Schwestern Schule in Dhulikhel



Hauschild Waisenhaus Siddhartha

Foto - Kristl Moosbrugger

Alles in Handarbeit



Foto - Jodok Müller



Kristl mit Shakira, Waisenkind, das Monika Rhomberg unterstützt

Bananenstauden und Himalaya



Foto - Jodok Müller



Foto - Kristl Moosbrugger

Aus der Jugendzeit.

Dem Andenken des seligen
Defanes und Stadtpfarrers
von Bludenz

Franz Anton Bickel

gewidmet von

Josef Wichner.

Sonderabdruck

aus dem „Vorarlberger Volksblatt“.

Bregenz 1917.

Druck und Verlag von J. M. Seutsch.

H.H. Franz Anton Bickel

Am 27. November jährte sich der Todestag von H.H. Franz Anton Bickel zum 100. Mal.

Er war in den Jahren 1884 und 1885 Pfarrer in Lech und wurde später Dekan und Stadtpfarrer in Bludenz. Sein Leben und Wirken in Vorarlberg ist in einer Broschüre „Aus der Jugendzeit“ von Josef Wichner (damals ein Sonderabdruck aus dem „Vorarlberger Volksblatt“, Verlag Teutsch, Bregenz 1917) festgehalten. Die Zeitschrift „Bludener Geschichtsblätter“ wird aktuell 2017 zum Jubiläum einen Beitrag zu „Franz Anton Bickel“ veröffentlichten. Danke an Dr. Detlev Gamon (Niederösterreich) für diese ehrende historische Erinnerung an die Persönlichkeit des H.H. Franz Anton Bickel.



*Erinnere die Zeit. Defane werden nicht mehr sein,
Aber wir sind, wir leben weiter. Dem zum 100-jährigen Tod.*
Franz Anton Bickel

Lecher und Zürser Sternsinger helfen

Wie zu Beginn eines jeden Jahres ziehen auch demnächst wieder die Sternsinger der katholischen Jungschar Lech von Haus zu Haus, besingen das Wunder der Geburt des göttlichen Kindes und bringen Weihrauchduft -und Segenswünsche für's Neue Jahr.

PARZELLE	ZEIT (18.00 - 21.00 Uhr)
Strass	Montag, 2. Jänner
Oberstubenbach	Montag, 2. Jänner
Stubenbach	Montag, 2. Jänner
Zürs	Dienstag, 3. Jänner
Oberlech	Dienstag, 3. Jänner
Dorf	Mittwoch, 4. Jänner
Ebra	Mittwoch, 4. Jänner
Sand	Mittwoch, 4. Jänner
Tannberg	Mittwoch, 4. Jänner
Anger	Donnerstag, 5. Jänner
Omesberg	Donnerstag, 5. Jänner
Zug	Donnerstag, 5. Jänner

Die Sternsinger sammeln für Kinder- und Jugendhilfsprojekte in benachteiligten Ländern.

Um eine freundliche Aufnahme unserer Sternsinger bittet Sie im Namen der Pfarre Lech

Marlene Widerin (Koordinatorin der DKA-Aktion)

Liebe Hoteliers!

Liebe Wirte und Vermieter!

Liebe Bewohner von Lech und Zürs!

Bitte entnehmen Sie dem Organisationsplan wann die Sternsinger zu Ihnen kommen, um auch ihre Gäste über den Besuch der Sternsinger zu informieren. Vielen Dank

Hotels werden bevorzugt zwischen 19:00 und 21:00 Uhr besucht.



Foto Pfarre Lech, Krippe in der Alten Kirche

Die Sternsinger der Pfarre St. Nikolaus Lech wünschen Ihnen ein friedvolles und gesegnetes Neues Jahr!

Danke ...

- jenen, die beim Pfarrfest „40 Jahre Neue Kirche“ mitgeholfen haben: PGR, Sponsoren: Fa. Messerle, Handl, Markus Elsensohn, Fa. Schneider (Transport Zelt und Hupfburg), den beiden Asylwerbern Chaled und Ahmmad
- Mesnerin Hedi, Mesnerin Margreet, Hannelore und Thomas Eggler fürs Putzen der Zürser Kirche; Eduard, Hanni und Helga Jochum, Franziska Huber, Klothilde und Fini Strolz für die Reinigung in Bürstegg, Eduard, Barbara, Michi, Gerti und Margreet für die Reinigung der alten Kirche in Lech
- Eduard Jochum hat auf Bürstegg neue Steinplatten gelegt und das Vorzeichen im Bürstegger Kirchle getäfelt.
- Sepp Moser von den Schiliften hat den Weihwasserkessel Friedhof geflickt und einen neuen Hahn eingebaut
- dem Bauhof Lech, Marc Gusner und Bürgermeister Ludwig für die Gratis-Bereitstellung des Kleinlasters und Eduard und Margreet für den Transport des Altars von Wien nach Bürstegg am 17. Aug. 2016
- den Lecher Alphornbläsern fürs Spielen am 15.8. auf Bürstegg und der TKL fürs Spielen beim Totensonntag am 6.11.2016
- dem Bürstegger Hirt Franziska und Norbert Bitschnau für die Einladung der Ehrengäste des Bundesdenkmalamts bei der Präsentation des Bürstegger Hochaltars am 15.8.
- dem Taxi „Der Lecher“ für den Seniorentransport nach Bürstegg am 15.8.
- den Kuchen-Back-Frauen von Zug, die beim Zuger Dorffest am 4.9. den Erlös aus dem Kuchenverkauf dem Zuger Kirchle spendeten.
- Peter Wolf für das Zimmern der Hocker und Siegi Jochum fürs Holz fürs Bürstegger Kirchle
- Familie Raingard und Stefan Muxel, Hotel Mohnenfluh, Familie Mittermayer vom Fischteich, Raiffeisenbank Lech und Familie Walch, Hotel Angela, für die tollen Seniorennachmittage
- unserer Sissi Leichtfried und Maria Meusburger für die Organisation des Seniorenausflugs nach Bregenz
- Heinz Griesser, Michael Wolf und Werner Müllner für das Zuger Preisjassen, das Gulasch, die Preise und für den Reinerlös, der ans Jugendhaus Zug geht
- für die Mithilfe beim Adventkranzbinden: Eduard Jochum (Tannengrün), Andrea Würfl, Martina Buxbaum, Gerti Schneider, Angelika Stöckler, Rosmarie Schnell und die Hauptorganisatorin Elisabeth Schneider
- Musik bei den diesjährigen Roratefeiern: Zithermusik (Hermi, Helga, Astrid, Hartwig), 4Klang (Annelies, Denisa, Thomas, Astrid), Chor Cantamus unter der Leitung von Thomas Fellner und die „Wälder-Walser-Engelsstimmen“ (Pia, Johannes, Thomas, Hannelore)
- Roratefrühstück im Pfarrhöfle Zug, Hotel Schmelzhof, Hotel Haldenhof, Hotel Hirlanda

- der Bergrettung Lech für die Bergung des losen Eisens auf der Turmspitze mittels Hubschrauber am 3.12.2016
- für die Mithilfe beim Roratefrühstück in Zug: Arnold und Mirl Schneider für den Riebel, Peter Jochum (Milch), Martina Walch und Marlene Widerin (Souschefs), Elmar Schneider (Milch), Andrea Bischof, Elisabeth Schneider (Kaffee und Zopf), Gasthof Rote Wand (Geschirr)
- den Mini-Mamas Barbara und Gerti für den Mini-Advent im Pfarrhaus mit Keksle, Kuchen und der Preisverleihung an die „die fleißigsten Minis 2015“ Selina Malis (1), Sarah Strolz (2), Leonhard Walch (3)



Riebelkochen zur Rorate um 6 Uhr früh im Pfarrhölle Arnold und Mirl

Aus den Pfarrmatriken

Das Sakrament der Taufe haben in den vergangenen Monaten empfangen

- | | |
|------------|--|
| 23.07.2016 | Maria Bernhardt, Tochter von Thomas und Tatyana Bernhardt, Schweiz |
| 26.08.2016 | Louisa Marie Hirsch, Tochter von Christian und Elisabeth Hirsch, Bildstein |
| 27.08.2016 | Lina Rosina Egger, Tochter von Lukas Egger und Maria Weber, Züri |
| 27.08.2016 | Lea Johanna Egger, Tochter von Ricky Dean Kahn und Stephanie Egger, Züri |
| 03.09.2016 | Stella Vetter, Tochter von Lucas und Verena Vetter, Züri |
| 10.09.2016 | Laura Walch, Tochter von Steffen und Kathrin Thomas geb. Walch, Lech, Aurach |
| 17.09.2016 | Lisa Sophie Maghörndl, Tochter von Thomas Maghörndl und Anja Löhning, Lech |
| 17.09.2016 | Rosa Maria Erika Strolz, Tochter von Guntram und Eva–Maria Strolz, Lech |
| 20.09.2016 | Noe Denny, Lech |
| 24.09.2016 | Henri Roman Muxel – Chu, Sohn von Ivo und Margot Muxel-Chu, Lech |
| 01.10.2016 | Felicia Victoria Muxel, Tochter von Thomas und Carola Muxel, Lech |
| 30.10.2016 | Felix Winsauer, Sohn von Thomas und Adelheid Winsauer, Dornbirn |
| 10.12.2016 | Emilia Sila Lucian, Tochter von Necip Sarac und Karina Lucian, Lech |
| 10.12.2016 | Bruno Grabher-Märk, Kind von Andreas und Katharina Grabher, Dornbirn |

Folgende Brautpaare haben vor Gott den Bund der Ehe geschlossen

- 23.07.2016 Guido und Isabella Koch geb. Heyd, Schweiz
30.07.2016 Maximilian Slee und Claire Redmond, London
30.07.2016 Renè Christian Wehrle und Sandra Meier, Schweiz
20.08.2016 Martin und Anna-Kathrin Werkmeister geb. Bald, Deutschland
27.08.2016 Christian Hirsch und Elisabeth Giselbrecht - Hirsch, Bildstein
27.08.2016 Raymond Haslam und Agnes Wohlgenannt, London, Dornbirn
03.09.2016 Marc und Stephanie Drießen, geb. Mertl, Hamburg
09.09.2016 Marc Kanamüller und Mirjam Wolf, Lech
10.09.2016 Steffen und Kathrin Thomas geb. Walch, Lech, Aurach
10.09.2016 Claus und Teresa Zehetner geb. Stepan, Innsbruck

Den Weg ins ewige Leben sind vorausgegangen

- 21.08.2016 Hildegard Lödler
18.11.2016 Peter Beiser, geb. in Lech, beerdigt in Hatting, Tirol

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter:
www.pfarre-lech.at

Krankenbesuch: Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchskreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Mesnerin Lech: Margreet van Schoot, Tel. 0664 / 930 75 29

Mesnerin Zürs: Hedi Jahn, Tel. 0664 / 581 66 20 **Mesnerin Zug:** Ada Wolf, Tel. 05583 / 27 11 35

Telefonseelsorge: Tel. 142

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech
DVR - 0029874(10264)

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Jodok Müller
Layout: Christoph Kapeller

Anger 15, 6764 Lech
pfarramt@pfarre-lech.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Raiba Lech Konto
IBAN: AT41 3744 9000 0001 0512
BIC: RLVGAT2B449

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sekretärin: Elke Bachmann

Montag 9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Tel. 05583 / 25 12

Web: www.pfarre-lech.at

Email: pfarramt@pfarre-lech.at

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und
nach Vereinbarung im Pfarrbüro.

Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche
bitten wir um telefonische Vereinbarung
Tel./Anrufbeantworter:
T +43 (0)5583/2512

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese
Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei
überfarrlichen Verpflichtungen sowie an
Urlaubstagen nicht immer eingehalten
werden können.

DEZEMBER 2016

TERMINE PFARRBLATT WINTER 2017

Bitte beachten Sie auch die beigelegte Information über die Weihnachtsgottesdienste – zum Aushängen

- SA 17.12. 17.15 h Vorabendmesse zum Vierten Adventssonntag
SO 18.12. 09.30 h Hl. Messe zum Vierten Adventssonntag mit der Stubenmusik aus Dornbirn
17.15 h Hl. Messe zum Vierten Adventssonntag „Mieminger Männerchor“
MI 21.12. 06.30 h Rorate in Zürs mit Pia und Hannes Pichler, anschl. Frühstück im Hotel Hirlanda
SA 24.12. 16.00 h Evangelische Christvesper, Alte Kirche Lech
17.15 h Krippenfeier mit Hirtenspiel, Neue Kirche Lech
17.15 h English Lessons and Carols, Bergkirche Zürs
22.00 h Christmette in Zug
23.00 h Christmette in Lech
24.00 h Christmette in Zürs
SO 25.12. 09.30 h und 17.15 h Festgottesdienste in Lech, Streichertrio
MO 26.12. 09.30 h und 17.15 h Festgottesdienste zum Fest des Hl. Stefanus
DI 27.12. 17.15 h Hl. Messe mit Johannesweinseignung
MI 28.12. 17.15 h Hl. Messe mit Kinderseignung
DO 29.12. 17.00 h Tauffeier in Zug – kein Gottesdienst in Lech
FR 30.12. 17.15 h Hl. Messe zum Fest der Hl. Familie
SA 31.12. 17.15 h Silvester- und Jahresdankgottesdienst nur in Lech nicht in Zürs

JÄNNER 2017

- SO 01.01. 09.30 h und 17.15 h Festmesse zum Jahresbeginn
MO 02. - DO 05.01. Dreikönigsaktion: Die Sternsinger kommen
DO 05.01. 17.15 h Vorabendmesse zu Dreikönig
FR 06.01. 09.30 und 17.15 h Festmessen zu Dreikönig „Harfenspielerin“
22.00 h Russ. Orthodox Weihnachtsgottesdienst
23.00 h Serbisch Orthodox Weihnachtsgottesdienst
DO 12.01. 15.00 h Seniorennachmittag „Hotel Bergkristall“
FR 20.01. 16.00 h Patrozinium St. Sebastian in Zug und Vesper in der „Roten Wand“

FEBRUAR 2017

- DO 02.02. 17.15 h Festmesse zu Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen
FR 03.02. 17.15 h Hl. Messe mit Blasiussegen

MÄRZ 2017

- MI 01.03. 17.15 h Aschermittwochmesse mit Austeilung des Aschenkreuzes
SO 19.03. Pfarrgemeinderatswahl

REGELMÄSSIGE TERMINE

- Samstag Vorabendmesse um 17.15 Uhr, Neue Kirche
Sonntag Messen um 09.30 Uhr, Alte Kirche und 17.15 Uhr, Neue Kirche
Hl. Messe in Zürs jeweils am Sonntag, 17.15 Uhr, wenn ein Urlaubspfarrer anwesend ist
Werktagsmessen in Lech jeweils am Mittwoch und Freitag um 17.15 Uhr, Alte Kirche
Bibelrunde jeden Mittwoch um 18 Uhr im Pfarrhaus
Rosenkranzgebet jeden Mittwoch um 14.30 Uhr in der Neuen Kirche
Kontemplative Meditation jeden Donnerstag um 18.00 Uhr im Meditationsraum der Neuen Kirche (folgen Sie den Lichtern)

